

Bernhard SUIN DE BOUTEMARD, *Der Chinese von Friedersdorf. Sozialer Wandel und kirchliches Leben im 19. Jahrhundert.* Suin Verlag: Lindenfels 1999, 59 S., Abb. ISBN 3-921559-27-8

Das Buch wirkt durch sein Folio-Format und die hübsche chinesische Zeichnung auf dem Einband zunächst mehr wie ein Bildband. Es entpuppt sich dann aber als eine ungewöhnliche Schilderung eines Missionsfestes in Friedersdorf, bei der ein Chinese, den der Pfarrer in Pflege genommen hatte, getauft wird. Das Buch rankt sich um dieses Missionsfest und will klären, wie es dazu kam. Die Darstellung schreitet die zum Verständnis wichtigen Gesichtspunkte ab und bietet nacheinander und ineinander verwoben die Geschichte des neu berufenen Orts Pfarrers Ludwig Suin de Boutemard, stellt die ungewöhnlichen Paten des 18jährigen Jünglings dar, geht den historischen Voraussetzungen der Einrichtung eines China-Missions-Vereins in Friedersdorf nach, der durch die Missionsreisen von Missionar Karl Gützlaff angestoßen wurde, und untersucht die sozialen Verhältnisse der Weber (in Friedersdorf) im 19. Jahrhundert. Entscheidenden Anlaß für die Taufe eines Chinesen gab der Bruder des Pfarrers, der Kapitän war und die Weltmeere bereiste. Wir erfahren also auch einiges über die Nöte damaliger Schiffsreisen, über Sklaverei und Armut in China. Das Buch erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch und verzichtet auf Anmerkungen, bietet aber eine ausführliche Literaturliste und eine gediegene historische Darstellung. Es ist eine spannende Lektüre entstanden, die das Leben einer schlesischen Dorfgemeinde im Jahr 1869 erhellt.

Besonders eindrücklich ist das missionarische Engagement dieser Gemeinde. Und wer einmal die Rückwirkung der Mission auf eine Heimatgemeinde erfassen will, hier findet er ein prächtiges Beispiel, zweifellos ein Ergebnis der Gützlaff'schen Missionsmethode: Die ganze Gemeinde war Mitglied des Missionsvereins.

*Dietrich Meyer*